

Die 8. Neuauflage

des »Cuxhavener Adreßbuchs für das Amt Ritzebüttel« geht mit der Jahreswende in das Wirtschafts- und öffentliche Leben hinaus. Noch viel mehr gilt diesmal, was wir schon im Vorwort zu der letzten Auflage zum Ausdruck brachten: Das neue Buch erscheint in einer Zeit schwersten wirtschaftlichen Drucks, der sich im verflossenen Jahre noch gewaltig gesteigert hat. War es schon im Vorjahre nur mit Opfern möglich, eine Neuauflage des Adreßbuchs fertig zu stellen, so leitet den Verlag in diesem Jahre ausschließlich der Gedanke, keine weitere Schrumpfung einer Arbeitsmöglichkeit eintreten zu lassen. Schon das teilweise Fehlen der Kopfleisten auf jeder Seite zeigt deutlich den Rückgang der Einnahmen aus Reklamen, die zu einem guten Teil das Buch finanzieren. Wir sind überzeugt, daß unser Bemühen, ein Stück heimischer Arbeit zu erhalten und mehreren Arbeitslosen wieder ein Stück Arbeit zu schaffen, auch seine Anerkennung findet durch Erwerb und Empfehlung unsers Adreßbuchs.

Auch im Jahre 1932 haben zahlreiche Einwohner ihre Wohnung gewechselt. Dieser Wechsel ist zum Teil nicht nur auf den Einzug in Neubauten und Nachrücken in Altwohnungen zurückzuführen, sondern es kommt darin auch das Bestreben zum Ausdruck, eine billigere Wohnung gegen eine teure einzutauschen oder auch eine Wohnung zu erhalten, in der durch Abvermieten die Miete verbilligt wird. So spiegeln sich auch nach dieser Richtung in dem trockenen Adressenmaterial die Nöte unserer Zeit wieder.

Von ortskundigen Mitarbeitern durchgearbeitet und durch einheimische Arbeitskräfte (vom Buchdrucker bis zum Buchbinder) hergestellt, ist mit der Neuauflage wiederum ein zuverlässiges Nachschlagewerk wie ein einwandfreies Erzeugnis des örtlichen Gewerbes hergestellt, um dessen freundliche Aufnahme wir bitten!

Wir danken allen Kreisen, die uns bei der Durchführung unserer Aufgabe behilflich waren.

Cuxhaven, Ende Dezember 1932.

Verlag des Cuxhavener Adreßbuchs.

(Volksblatt »Alte Liebe«, Kaemmererplatz.)

ZD1934,88